Sonnabend, 09.02.19, KOHLTOUR

Der alte Kohlkönig Helmut hatte heute seinen großen Tag. Unter großer Mithilfe seiner Königin Anja richtete er das große Kohlfest aus! Eingeladen hatten sie nach Bremen in die Rablinghauser Landstraße 2 a ins *„Landhaus zur Hexe“*. Um 10 Uhr trafen wir zusammen, um den gewaltigen Marsch zu beginnen. Aber Halt! Erst einmal erfolgte die Begrüßung, dann das Durchzählen auf Vollzähligkeit und dann, dann wurde erst einmal der Bollerwagen in Augenschein genommen!

Durch das Warten hatten wir natürlich schon kalte Füße, kalte Hände und wegen der Kühle auch noch einen klaren Kopf. Das wollte uns Anja nicht weiter antun und öffnete ihre Schätze. Langsam wurden die Finger durch den Glühwein wieder warm - nein, wir haben die Finger nicht in den Wein gehalten - und die Klarheit im Kopf legte sich langsam.

Um aber auch warme Füße zu bekommen, mussten wir tatsächlich laufen!

Es ging zunächst durch das Wohngebiet bis zu Anjas Schwester; diese 400 m kamen uns schon schwer an und die Gruppe zog sich auseinander. Wir wurden schon erwartet und freudig begrüßt. So ein langer Marsch macht natürlich hungrig, aber dem konnte abgeholfen werden. Berge von heißen Bockwürsten und Brezeln musste der Garaus gemacht werden!

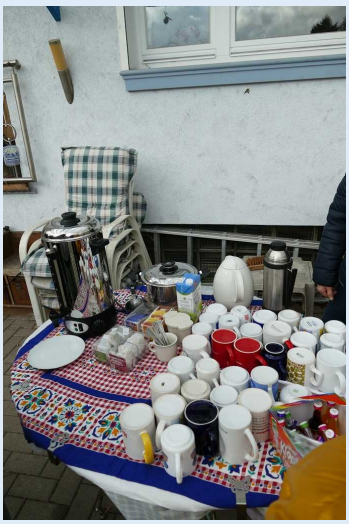
Erste Mitwanderer waren bereits leicht entkräftet und konnten die Wurst nicht mehr richtig halten, andere hatten schon wieder kalte Finger und mussten sie erneut wärmen!

Die Hand unten links scheint einer Dame zu gehören. Als wir gegen 11 Uhr aufbrachen, waren wir eigentlich schon satt!

Aber noch lag ja ein gewaltiger Marsch vor uns. Auf den nächsten 800 m wurden die Schritte bei einigen langsamer und langsamer; man konnte von der Spitze der Truppe das Ende nicht mehr sehen.

Deswegen legten wir nach insgesamt 1200 m eine Pause an der Bushaltestelle ein, um auf

die Nachzügler zu warten und die erneut kalten Hände zu wärmen. Hier trafen auch Heinrich und Uschi auf uns, die heute nicht so gut zu Fuß waren, und deswegen später anreisten. Da der Bus nicht kam, mussten wir weitere 100 m gehen und konnten dann bei Anja und Helmut eine weitere Pause einlegen sowie heißen Kaffee zu uns nehmen bzw. uns von dem getrunkenen Kaffee trennen.



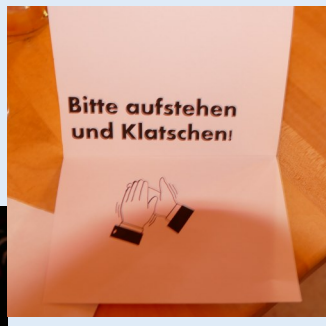
Nachdem uns Helmut noch seine Garage und den Fuhrpark gezeigt hatte, wurde es Zeit, die letzten 300 m in Angriff zu nehmen. In der „Hexe“ warteten schon Edith und Jens, Inge und Jan , Uschi und Heinrich sowie Wolfgang auf uns.

Nachdem jeder wegen des Gewaltmarsches entkräftet auf einen Platz gesunken war, fühlten wir uns sehr hungrig und konnten das Essen kaum erwarten.

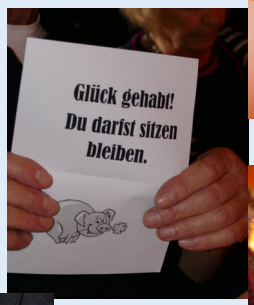
Heinz hielt als erster Vorsitzender eine kurze Rede und dann kam auch schon das schmackhafte Kohlessen.

Bernd erhielt von Bernhard noch schnell eine kurze Einweisung über das Essen mit Messer und Gabel und durfte dann unter Bernhards wachsamen Blicken die ersten Versuche starten. Da der Kohl von fester Konsistenz war, unterblieben auch die üblichen, kleineren Missgeschicke und die Kleidung blieb sauber.

Und plötzlich lag da so ein kleiner Umschlag neben jedem Platz und es hieß, man solle ihn öffnen, wenn man mit dem Essen fertig sei. Jedenfalls erhoben sich immer mehr Personen und klatschten. Was stand denn auf dem Zettel drauf?



Nur einer blieb sitzen und sein Lächeln schien mir etwas gequält zu sein: Ulli!



Und da nahte sie auch schon: Die **K R O N E** ! Ulli war der neue Kohlkönig! Hatte hier wirklich der Zufall entschieden??

Sieht er nicht gut aus, unser neuer König Ulli I.?!

Hier präsentieren sich:

Der alte und der neue König

An so einer Krone hat man ganz schön schwer zu tragen, das muss man erst einmal verdauen! Ja, damit wäre eigentlich alles gesagt. Erwähnen muss man nur noch, dass Kaffee und Kuchen nicht lange auf sich warten ließen.

Langsam klang dann die Kohltour aus, die letzten Gespräche verebbten, ein schöner Tag war wieder mal vorbei!

Was noch zu sagen wäre, hat Heinz, unser Vorsitzender an Anja geschrieben:

„Liebe Anja,

*noch einmal ein großes **„Dankeschön“** für die Ausrichtung der Kohlfahrt.*

*Nur eine starke Frau kann unter gewissen Umständen diese Aufgabe lösen. **Du bist eine starke Frau!!** Die Heinkelfreunde Bremen-Unterweser wissen das zu schätzen. Der Treffpunkt, der Ausmarsch, die Verpflegung unterwegs und auch das Lokal, alles hat gepasst.*

Selbst die Wahl des neuen Königs ist dir gelungen. Wir wünschen dir auch weiterhin viel Kraft für das, was noch kommen wird. Du musst wissen, wir stehen geschlossen hinter dir.“